



# SPD

Das geht Sie an.  
**Newsletter Gunnar Eisold**  
Ihr Bürgerschaftsabgeordneter

Klartext über die Politik im Wahlkreis und im Rathaus - mit aktuellen Informationen aus Langenhorn, Fuhlsbüttel, Ohlsdorf, Klein Borstel, Alsterdorf und aus Groß Borstel

## „Santa Fu“: **Wohnungsbau** statt **Strafvollzug**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,

die Justizvollzugsanstalten in Fuhlsbüttel sollen trotz eines gewaltigen Leerstandes in den Hamburger Gefängnissen noch ausgebaut werden. So will es der schwarz-grüne Senat. Mit Millionenbeträgen, die die Stadt nicht hat, würden sie nach einem Ausbau vermutlich noch weitere Jahrzehnte bestehen. Anlass hierfür ist der sogenannte Offene Vollzug, den CDU und GAL nach Ohlsdorf / Fuhlsbüttel holen wollen. Hierfür sind umfangreiche Um- und Neubauten erforderlich.

Wir sehen eine bessere Lösung für Ohlsdorf, für Fuhlsbüttel, für Alsterdorf und für Hamburg: Statt auf Gefängnisausbau zu setzen, soll das in Alsternähe gelegene Gelände der JVA möglichst bald für Wohnungsbau zur Verfügung stehen. Hamburg braucht neue Wohnungen, wo es heute viele ungenutzte und teure Gefängnisplätze gibt, von denen alle wissen, dass sie nicht gebraucht werden. Denn Hamburg besitzt mit den Justizvollzugsanstalten Billwerder und Glasmoor bereits neuere Gefängnisse.

Alte Kasernen und Bahnhöfe werden in Hamburg bereits erfolgreich für den Wohnungsbau umgewandelt. Mit der Alster in der Nähe, dem Fuhlsbütteler Markt, dem Erdkampsweg, mit Schulen und Kindertagesstätten um die Ecke ist alles für einen Wohnungsbau an der Stelle der heutigen JVA vorbereitet.

Hamburg braucht Vernunft beim Wohnungsbau und bei den Finanzen. CDU und GAL haben die Kosten zur Finanzierung des Ausbaus viel zu niedrig angesetzt – die Kostenexplosion bei der Elbphilharmonie lässt grüßen. Für den Hamburger Steuerzahler wird den Ausbau in Ohlsdorf / Fuhlsbüttel richtig teuer werden. Die SPD setzt sich dafür ein, die Pläne von CDU und GAL nicht umzusetzen. Wir wollen stattdessen Wohnungen schaffen, die Hamburg braucht.

Ich lade Sie ein, sich im Gespräch (Einladung auf der Rückseite) mit dem Bezirksamtsleiter von Hamburg-Nord, Herrn Wolfgang Kopitzsch, über die Chancen einer Umwandlung der JVA Fuhlsbüttel in Flächen für den Wohnungsbau zu informieren. Mehr Informationen hierzu finden Sie auch auf meiner Homepage [www.gunnareisold.de](http://www.gunnareisold.de). Oder sprechen Sie mich gern persönlich an.

**Mit freundlichen Grüßen**

Ihr **Gunnar Eisold**

**SPD-Wahlkreisabgeordneter Langenhorn, Fuhlsbüttel, Ohlsdorf Klein Borstel, Alsterdorf, Groß Borstel**  
Homepage [www.gunnareisold.de](http://www.gunnareisold.de) E-Mail [buergerbuero@gunnareisold.de](mailto:buergerbuero@gunnareisold.de) Tel. 52388740

**Mittendrin im Stadtteil. Ihre SPD in  
Fuhlsbüttel Ohlsdorf Klein Borstel**

# **Wohnungsbau statt Strafvollzug**

**Bezirksamtsleiter Wolfgang Kopitzsch im  
Gespräch zu aktuellen Themen  
Dienstag, 8. Juni, 20 Uhr,  
Kulturverein „Backstube“, Am Hasenberge 48**

**Mit dabei ist Ihr SPD-  
Bürgerschaftsabgeordneter  
Gunnar Eisold, Ihre Bezirks-  
abgeordnete  
Dorothee Martin, Eckhard  
Helms und Helgard Winkel  
aus dem Regionalausschuss**



### **Klartext mit dem Newsletter von Gunnar Eisold**

Mit meinem kostenlosen Newsletter erfahren Sie, was in der Bürgerschaft für Ihren Stadtteil besprochen und beschlossen wird. Alle sechs Wochen erhalten Sie Hintergrundinformationen aus Langenhorn, Fuhlsbüttel, Ohlsdorf und Klein Borstel, Alsterdorf und aus Groß Borstel. Meine Mailausgabe erscheint meist direkt nach den Bürgerschaftssitzungen - mit Hintergrundinformationen, die Sie in der Presse selten finden. Informieren Sie sich über meine politische Arbeit. Bestellen Sie den Newsletter per E-Mail an [newsletterbestellung@gunnareisold.de](mailto:newsletterbestellung@gunnareisold.de), über meine Homepage [www.gunnareisold.de](http://www.gunnareisold.de) oder telefonisch in meinem Bürgerbüro (Tel. 52388740).